

Den herrlichen Blick hinaus über die schöne Schwarzwälder Landschaft kosten die Bauherren aus. Überall sind zahlreiche, teils bodentiefe Fenster eingebaut. Quellen: www.fullwood.de



Gesund wohnen

Klimafreundliches Wellness-Blockhaus

An erster Stelle stand die Wohngesundheit, als sich die Eigentümer von Haus „Südschwarzwald“ für ein Blockhaus entschieden. Da die Bauherrin elektrosensibel ist, sollte das neue Zuhause möglichst weitgehend elektromagnetische Felder abschirmen. Im natürlichen Baustoff Holz sahen die Bauherren die besten Voraussetzungen ihre Vorstellungen zu realisieren. Es kam daher von Anfang an nur dickes Massivholz als Baumaterial in Frage. Die 27 cm starke (extradicke) Vollholzwand, die der Hersteller von Haus „Südschwarzwald“ als „Luxuswand“ anbietet, war da genau richtig. Sie besteht aus besonders robustem Holz nordischer Kiefern – das langsamere Wachs-

tum in der Kälte bringt ein besonders dichtes Holz hervor. Da diese Wand zudem absolut winddicht und setzungsfrei ist und durch ihre glatte Oberfläche angenehm schlicht wirkt, überzeugten die Häuser des Blockhaus-spezialisten das Ehepaar sowohl technisch, energetisch als auch optisch. Besonders die flotte, aber dennoch exakte Produktion der Wandelemente im Werk und der fixe Hausaufbau überzeugten den Hausherrn, der ursprünglich ein Blockhaus hatte kaufen wollen, anstatt eins zu bauen. Denn: schon wegen der einzigartigen, behaglichen Atmosphäre kam für ihn von Anfang an nur ein Massivholzhaus in Frage.

Viel Erfahrung im Hausbau

Nicht nur der Hersteller von Haus „Südschwarzwald“ ist sehr erfahren im Blockhausbau, sondern auch der Hausherr selbst hat schon mehr als einmal gebaut: Haus „Südschwarzwald“ ist das dritte Haus, das er gebaut hat, jedoch das erste Blockhaus. Damit ging ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Bei diesem Hausbau machten die Hauseigentümer einiges – u.a. auch die Grundriss- und Ausbauplanung selbst; so ließen sie den Hersteller zwar alle Wände, den Dachstuhl, das Dach und die Fenster bauen, schrieben aber die Elektro-, Sanitärs- und Heizungsanlagen an lokale Fachbe-

triebe selbst aus, koordinierten deren Einsatz und erledigten alle restlichen Ausbaurbeiten – außer die Verlegung der Eichendielen im Wohnbereich- in Eigenleistung. Das war zwar viel Arbeit, bereitete aber auch viel Freude zumal mit jedem Arbeitsschritt das angestrebt und lang geplante Ziel greifbarer wurde. Dank einem guten Zusammenspiel aller eingebundenen Kräfte klappte alles prima und wurde pünktlich zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Noch bevor es jedoch an die Hausmontage ging, beauftragte das Bauherrenpaar einen Fertigkellerbauer mit der Erstellung des Untergeschosses, auf das die dicken Kiefern-wände dann vom Haushersteller aufgesetzt



wurden. Außen strichen sie die Holzwände dreimal mit Witterungs- und Vergrauungsschutz, was hauptsächlich der bewahrenden Optik dient, und innen trugen sie zweimal UV-Schutz auf die Kiefernwände, um deren Naturhelle auf Dauer zu bewahren. Nach nur fünf Monaten ab Hauslieferung und rechtzeitig vor dem Winterbeginn konnten die frischgebackenen Blockhausbesitzer dann schon in ihr neues Zuhause einziehen.

Gelungenes Haus mit individueller Ausstattung

Neben den massiven Polarkiefernholzwänden setzten die Hauseigentümer noch weitere Hölzer im Haus ein: Wohnbereich und Gästezimmer im Erdgeschoss erhielt einen geölten Eichendielenboden, die Türen, die Geschossstreppe und die Parkettböden im Dachgeschoss bestehen aus dezentem Ahornholz, die Fensterrahmen sind innen aus naturhellem Holz und außen aus rotem Aluminium – passend zum rot gedeckten Satteldach. Sämtliche Bäder im Haus und alle anderen Räume im Erdgeschoss sowie Untergeschoss wurden gefliest. Die Türen sind zum Teil mit Glas kombiniert, um beispielsweise Tageslicht vom großzügig belichteten Wohnbereich in die Diele zu lassen, oder bestehen komplett aus Glas, wie die Schiebetüre zwischen der separaten Küche und dem Essbereich. Um ein Zuviel an Holz im

Haus zu vermeiden und das Ambiente abwechslungsreich zu gestalten, wählte man tapezierte bzw. verputzte Trennwände in leichter Ständerbauweise. Mit dieser Kombination ließen sich auch Farbakzente setzen. Ein Pluspunkt ist die große Raumhöhe im Dachgeschoss, in dem sich ein sichtbarer Dachstuhl bis zum Firstbalken erstreckt.

Erneuerbare Energien – was sonst?

Selbstverständlich beheizen die Hauseigentümer ihr nachhaltig gebautes, nachweislich CO₂-senkendes Blockhaus mit erneuerbarer Energie. So erwärmt die moderne Pelletsheizung sämtliches Wasser, auch das für die Heizkörper und Fußbodenheizung im Bad. Insgesamt belaufen sich die Heiz- und Warmwasserkosten auf lediglich ca. 700 € per anno. Das spricht sehr für die hervorragenden Dämmegenschaft der Vollholzwände. Für gemütliche, schnelle Strahlungswärme und schönes Flammenspiel sorgt der Kaminofen im Wohnbereich. Eine große Regenwasserzisterne fängt das kostbare Nass auf und bewässert den Garten. Das Highlight ist ein großer Wellness- und Fitnessbereich, inklusive Sauna und Ruhe-Oase im UG. Von hier aus gelangt man in den großen Garten. Hier lassen sich die Hausbewohner gerne von der guten, sauberen Luft ihrer Heimat verwöhnen. In ihrem Blockhaus fühlen sie sich pudelwohl. Infos: www.fullwood.de